



**Arbeitsbericht der  
Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr  
für  
das Geschäftsjahr 2012**

---



## **Die allgemeine Jugendpolitische Situation**

Die Landesjugendfeuerwehr M-V im Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist der Dachverband der Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Mitglieder der Landesjugendfeuerwehr M-V sind die Jugendfeuerwehren der Kreisfeuerwehrverbände, in kreisfreien Städten die Jugendfeuerwehren der Stadtfeuerwehrverbände im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V will die Jugend zur tätigen Nächstenliebe anregen. Die Landesjugendfeuerwehr M-V will den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V will zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V fordert von jedem Mitglied die Anerkennung der Menschenrechte, die Wahrung der demokratischen Ordnung und die Bereitschaft, an der Demokratisierung aller Gesellschaftsbereiche mitzuwirken.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V hat den Zweck, die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen durch:

- Vermittlung von Anregungen für die Jugendarbeit,
- Schaffung einheitlicher Ausbildungsrichtlinien,
- Schulung und Ausbildung der ehrenamtlichen Führungskräfte der Jugendfeuerwehren des Landes,
- Organisation von Jugendfeuerwehrtreffen und Ermöglichung des Erfahrungsaustausches unter den Jugendfeuerwehren,
- Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen und den Jugendringen,
- Hilfe bei der Beantragung von Zuwendungen aus den Jugendplänen,
- Pflege internationaler Begegnungen und Zusammenarbeit,
- Vertretung der Interessen der Jugendfeuerwehren,
- Durchführung von Jugendbildungsveranstaltungen,
- Darstellung der Jugendfeuerwehrarbeit in der Öffentlichkeit,
- Maßnahmen und Angebot zur Umsetzung der Brandschutzerziehung und -aufklärung bei Kindern und Jugendlichen.

Die **Landesjugendfeuerwehr** ist einer der wenigen Träger in M-V, der landesweit tätig ist. Mit ca. 632 Jugendfeuerwehren und derzeit ca. 8900 Mitgliedern sind die Jugendfeuerwehren in fast jeder Kommune angesiedelt. Alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände sind Mitglied in unserem Verein.

In der Arbeit und Perspektive nehmen wir in unserem Verband den demografischen Wandel und die geburtenschwachen Jahrgänge besonders stark wahr.

Dennoch lassen Mitgliederzahlen der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern erkennen, dass der Abwärtstrend Mitglieder zu verlieren, aufgefangen werden konnte. Dieses ist nicht zuletzt auch der Gesetzesänderung des Landtages anzurechnen. Es wurde die Möglichkeit geschaffen, „Kinder mit Vollendung des sechsten Lebensjahres zum Zwecke der Brandschutzerziehung“ in die Jugendfeuerwehren aufzunehmen.

Damit sind selbstredend auch die Anforderungen an die Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenbetreuer gestiegen.

Um dieser Tatsache gerecht zu werden, sah die Landesjugendleitung Handlungsbedarf, die Ausbildung der Jugendfeuerwehrwarte und der Jugendgruppenbetreuer anzupassen und die Fortbildung der Jugendbetreuer qualitativ anzuheben.

Innerhalb der Vereinsstruktur hat die Landesjugendfeuerwehr eine eigene **Landesjugendleitung** als Interessenvertretung und Repräsentanz der Jugendfeuerwehren.

Größere Probleme gab es in der personellen Besetzung der Landesjugendfeuerwehrleitung. Landesjugendfeuerwehrwart Steffen Reinhardt vertrat lange Zeit als Einzelperson die Landesjugendleitung. Erst am 21. April konnte ein neuer Landesjugendfeuerwehrwart gewählt werden. Da keine Wahlvorschläge für die beiden Stellvertreter vorlagen, wurden zwei Personen berufen und kommissarisch eingesetzt.

Zum Landesjugendfeuerwehrwart wurde Axel Fabig (Rügen) gewählt. Seine Stellvertreter sind Matthias Nowatzki (SN) und Ingo Trusheim (Rügen).

Durch die engagierte Mitarbeit der Fachbereichsleiter ist es jedoch gelungen, die Projekte und Angebote umzusetzen.

In der Arbeit gegen Rechtsextremismus und für Demokratie war die Landesjugendfeuerwehr u.a. aktiv im selbständig entwickelten Projekt "Jugendfeuerwehr für Demokratie und Toleranz" (gefördert durch die Verbundnetz Gas AG) und "Jugendfeuerwehren strukturfit für Demokratie" (im Rahmen des entsprechenden Bundesmodellprojektes der Deutschen Jugendfeuerwehr). Erfahrungen dieser Projekte sowie der bestehenden Netzwerkarbeit mit verschiedenen Akteuren in dem Feld fließen in die Arbeit der Landesjugendleitung und der Jugendfeuerwehren ein. Auf einem Projekttag in Wismar präsentierte sich die Jugendfeuerwehren als demokratisch denkende und handelnde Jugendorganisation.

Das **Landesjugendforum**, als ein Gremium der Landesjugendfeuerwehr und Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen konnte einen stetigen Zuwachs verzeichnen. Immer Mehr Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände entsenden Delegierte zu den Arbeitstagungen des Jugendforums.

Ziel ist es, ein Mitbestimmungsorgan für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Entsprechend der Landesjugendordnung sind die Kreis- oder Stadtjugendsprecherinnen und -sprecher berufenes Mitglied im Landesjugendforum. Mitbestimmung der Mädchen und Jungen ist jedoch noch nicht in jedem Kreisverband auf der Tagesordnung. Viele Verbände haben noch kein Jugendforum gegründet.

Als Ergebnis der Mitbestimmung und Ergebnis der gemeinsamen Tagungen sind verschiedene Produkte entstanden.

Das Logo der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr wurde durch das Landesjugendforum entworfen, verbreitet und eingeführt. Flyer und Plakate wurden entworfen und erstellt, die den Mitgliedern natürlich kostenfrei und als Downloadversion zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahr 2011 wurde der Werbefilm die Jugendfeuerwehr geschnitten und fertiggestellt. Viele Meinungen und Ideen waren dabei zu berücksichtigen. Nun steht er den Jugendfeuerwehren für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Die Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern als flächendeckender Träger der freien Träger Jugendarbeit will Strukturen und Methoden **demokratischer Prozesse** in der Jugendverbandsarbeit stärken.

Hierzu zählen u.a. Bildungsmaßnahmen mit Multiplikatoren (Jugendfeuerwehrwarte etc.), der Aufbau interner Beratungsstrukturen. Ihren Mitgliedern will die

Landesjugendfeuerwehr strukturiert flächendeckend Werte der demokratischen Ordnung vermitteln und dahingehend beraten.

Mit dem Engagement im Projekt „Jugendfeuerwehren strukturfür Demokratie“ setzte die Landesjugendleitung ein positives Signal partizipativer Strategieentwicklung, das in die anderen Gebiete der Landesjugendfeuerwehr ausstrahlt und so auf den Gesamtverband aktivierend wirkte.

Die Landesjugendfeuerwehrleitung trug den Demokratied Gedanken weiter in die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände und in viele Jugendfeuerwehren in unserm Bundesland. In der Ausbildung der Jugendfeuerwehrwarte an der Landesfeuerweherschule ist dieses Thema wieder zu einem festen Ausbildungsinhalt geworden.

Die Landesjugendleitung der Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. hatte sich für das Jahr 2011 das Ziel gesetzt, die Qualität der Projekte und Angebote zu halten.

Ein Schwerpunkt war die Durchführung des Projektes „**Jugendfeuerwehr fit for Firefigthing**“. In der gezielten Kooperation mit der Kreisjugendfeuerwehr Parchim wurde eine Veranstaltung mit ca. 250 Kindern und Jugendlichen geplant.

In vielen weiteren Verbänden wurden in Bezug auf dieses Projekt sportliche Maßnahmen und Veranstaltungen umgesetzt. Die die Gesundheit und Fitness der Teilnehmer steht dabei im Mittelpunkt.

Die **Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit** arbeitete weiterhin konstant und stabil.

In der regionalen Tagespresse sowie in den Fachzeitschriften, Lauffeuer der Deutschen Jugendfeuerwehr und der Fachzeitschrift „Feuerwehr“ wurde regelmäßig über Aktionen der Jugendfeuerwehren berichtet.

Seit dem Jahr 2010 hat sich der Newsletter der Landesjugendfeuerwehr implementiert. Der Newsletter kann auf der Internetseite gedownloadet werden.

<http://www.ljf-mv.de/downloads.html>

Eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Radiosender Ostseewelle und weiterer Medienpartner ist ein Ergebnis der Arbeit der Landesjugendfeuerwehrleitung. Das Landesjugendforum, der Landesbrandmeister und der Landesjugendfeuerwehrwart stehen in sehr engem Kontakt mit den Medienpartnern und nahmen verschiedene Treffen mit deren Geschäftsführungen wahr. Ein

Radiospot, der für die Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr wirbt, wird mehrmals am Tage ausgestrahlt.

Ein wichtiger Punkt der Arbeit des Fachbereiches Öffentlichkeitsarbeit war die Überarbeitung der Internetseite der Landesjugendfeuerwehr. Ein Neues Gesicht und neue Funktionen sind erarbeitet worden. In facebook und twitter sind Konten eingerichtet worden und werden stetig gepflegt.

Soweit es möglich war, nahm ein Vertreter der Landesjugendfeuerwehrleitung an den Kreis- bzw. Stadtjugendfeuerwehrtagen teil und warb dort für die Mitarbeit in der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr und die Verbreitung unserer Projekte.

Die Angebote der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr die Aus- und Fortbildung ehrenamtlich Tätiger in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden durchzuführen, wurde von mehreren Mitgliedsverbänden angenommen, so dass die geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten.

In Kooperation mit den Kreisjugendfeuerwehrwarten und den Jugendämtern der Kreisverwaltungen führten wir Fortbildungen mit Themenschwerpunkten Kindeswohlgefährdung und Gesetzgebungen für Jugendgruppenleiter und Erlebnispädagogik durch. So konnten die Bildungseinrichtungen der Kreis- und Stadtverbände genutzt, wodurch sich die Anfahrtswege für die Teilnehmer erheblich verringerten. Diese Kooperation brachte natürlich einige Synergieeffekte mit sich. Problematisch war es jedoch alle Verbände zu erreichen. Die Kreisgebietsreform wirkte sich auch auf die Landesjugendfeuerwehr aus. Neue Strukturen wurden entwickelt und sind nun umzusetzen. Auch der Aufbau der neuen Strukturen in den Großkreisen brachte Schwierigkeiten mit sich. Die Verbände sind vorerst in Ihren eigenen Strukturen gebunden und müssen sich neu finden und strukturieren.

## Vorstand und Landesjugendleitung

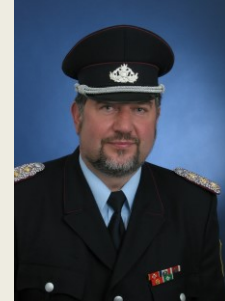
### Vorstand:

#### **Vorsitzender**

Landesbrandmeister  
Heino Kalkschies  
Seeblick 4  
19417 Hasenwinkel

Handy: 0172-74 93 441

Mail: [info@landesfeuerwehr-mv.de](mailto:info@landesfeuerwehr-mv.de)



#### **1. Stellvertretender Vorsitzender**

Stellvertretender Landesbrandmeister  
Dietmar Zgaga  
Blievenstorfer Weg 36 A  
19300 Grabow

Tel D: (038756) 70204

Fax D: (038756) 70043

Mail: [Dietmar.Zgaga@rosenbauer.com](mailto:Dietmar.Zgaga@rosenbauer.com)



#### **2. Stellvertretender Vorsitzender**

Stellvertretender Landesbrandmeister  
Siegmond Struve  
Herbstasternweg 103  
23966 Wismar

Tel. P: (03841) 731183

Tel./Fax D: (03841) 700152

Mail: [info@sfv-wismar.de](mailto:info@sfv-wismar.de)



## Vertreter der Berufsfeuerwehren

Branddirektor Jürgen Rogmann

Landeshauptstadt Schwerin  
Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst  
Amtsleiter  
Graf-Yorck-Straße 21  
19061 Schwerin



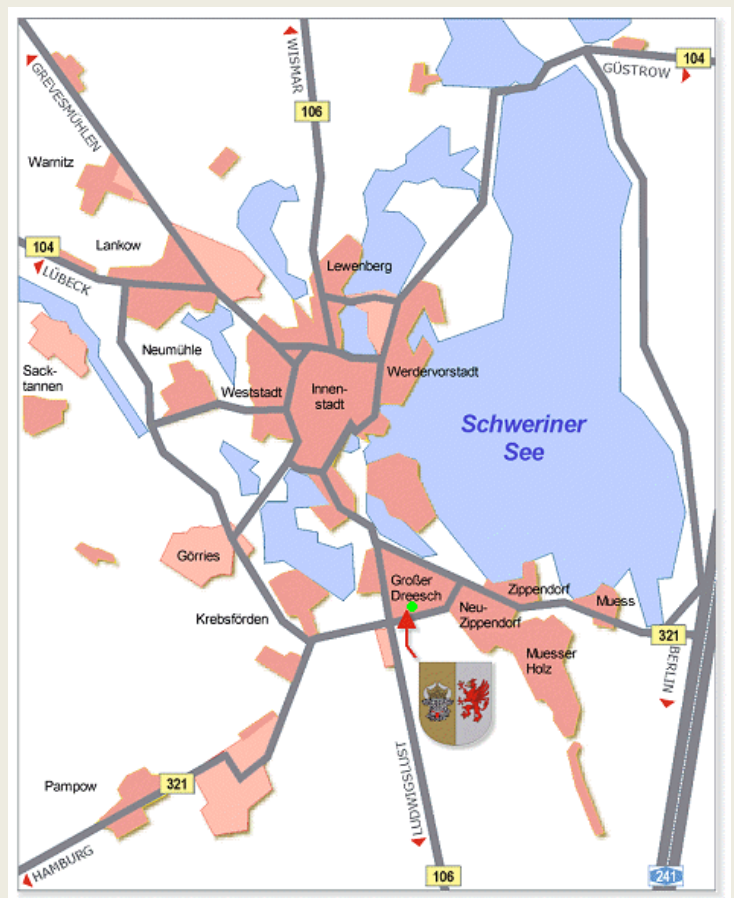
Tel.: (0385) 5000-100  
Fax: (0385) 5000-117  
Mail: [jrogmann@schwerin.de](mailto:jrogmann@schwerin.de)



## Landesgeschäftsstelle

Geschäftsstelle  
Berta-von Suttner-Straße 5  
19061 Schwerin

Tel.: (0385) 3031-800  
Fax: (0385) 3031-806  
Mail: [info@landesfeuerwehr-mv.de](mailto:info@landesfeuerwehr-mv.de)  
Mail: [info@ljf-mv.de](mailto:info@ljf-mv.de)





# **Landesjugendfeuerwehrleitung**

## **Landesjugendfeuerwehrwart**

Gingster Chaussee  
18573 Dreschwitz

Tel: +49 (173) 1788551

Mail: [info@ljf-mv.de](mailto:info@ljf-mv.de)



### **1. stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart**

Matthias Nowatzki  
Friedrich-Schlie-Straße 27  
19061 Schwerin

Tel: +49 (173) 1788551

Mail: [info@ljf-mv.de](mailto:info@ljf-mv.de)



### **2. stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart**

Ingo Trusheim  
Kapitänsweg 8  
18546 Sassnitz

Tel: +49 (173) 1788551

Mail: [info@ljf-mv.de](mailto:info@ljf-mv.de)



Der Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes trifft sich alle zwei Monate zu seinen Vorstandssitzungen. Als ständiger Beisitzer ist der Landesjugendfeuerwehrwart zu jeder Sitzung geladen und vertritt so die Interessen und Belange der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr.

Die Landesjugendfeuerwehrleitung tagte entsprechend der Landesjugendordnung viermal im Jahr.

Schwerpunkt der Arbeit der Landesjugendfeuerwehrleitung war die Umsetzung der geplanten Projekte, die Beteiligung an dem Projekt Jugendfeuerwehr strukturfür Demokratie der Deutschen Jugendfeuerwehr und die Findung und Neubesetzung der Landesjugendleitung.

## Mitgliederversammlung

Der Landesjugendfeuerwehrtag (Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr) 2012 fand in Dorf Mecklenburg statt. Alle Delegiertenplätze wurden belegt. Haushalt und Projektplanungen wurden bestätigt. Wichtiges Thema war auch die Wahl der Landesjugendleitung. Die amtierenden stellv. Landesjugendwarte kündigte an, die Funktion nur noch bis zum Januar 2013 auszufüllen.

## Arbeitsgruppen

Innerhalb der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr arbeiten mehrere Arbeitsgruppen und Fachausschüsse.

Fachbereich	Name	Vorname	Straße	PLZ	Wohnort
Bildung	Reinhard	Steffen	Dorfstraße 49	17089	Golchen
Wettbewerbe	Lange	Carmen	Karl-Marx-Straße 21	18569	Gingst
Jugendpolitik	Ingo	Trusheim	Kapitänsweg 8	18546	Saßnitz
Öffentlichkeitsarbeit	Meyer	Ronny	Beethovenstraße 22	17213	Malchow
Mädchen und Jungen	Reckling	Iris	Am Rabensoll	19370	Parchim
Landesjugendsprecher	Mucha	Anne	Eutiner Str. 35	18109	Rostock

Die Fachbereiche arbeiten unterschiedlich gut.

Der Bereich **Wettbewerbe** ist der Größte Fachbereich mit den meisten Aktionen.

Dieses ist letztlich der Arbeit in den Jugendfeuerwehren geschuldet.

Schnelligkeitwettbewerbe abgestimmt auf die Bedürfnisse der Jugendfeuerwehr (in Abstimmung mit der Feuerwehrunfallkasse) und abfordern von Fachwissen stehen hier im Vordergrund.

Die Jugendfeuerwehren Stralendorf (PCH) und Sarow (DM) nahmen an den deutschen Meisterschaften in Weimar teil.

Die Jugendfeuerwehr Dabel wurde 2010 in Leipzig Deutscher Vizemeister und vertrat somit die Bundesrepublik und das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern bei den internationalen Jugendmeisterschaften im Jahr 2011 in Slowenien.

Die Fachbereiche **Jugendpolitik** und Bildung haben sich 2007 neu aufgestellt und 2010 erste Aktivitäten auf Landesebene entwickelt. 2011 wirkte der Fachbereich

vorwiegend auf Bundesverbandsebene, um Erfahrungen von anderen Verbänden zu sammeln.

Mit der Übernahme der Leitung des Fachbereiches **Öffentlichkeitsarbeit** im Jahr 2009 durch den Kameraden Ronny Meyer hat dieser Fachbereich eine Aufwertung erhalten.

In Kooperation mit den Mitgliedern des Fachbereiches ist es weiter gelungen, diese so wichtige Arbeit mit neuen Leben zu versehen.

2012 wurde zwei Workshop´s „Digitale Fotografie“, ein Workshop „Presstexte“ und ein Workshop „Flyer Erstellung“ angeboten. Durch eine qualitativ hochwertige Gestaltung dieser Seminare sind diese Workshops heiß begehrt und immer ausgebucht.

Die Betreuung der Internetseite [www.ljf-mv.de](http://www.ljf-mv.de) der Jugendfeuerwehr garantiert die Aktualität und flexible Reaktion auf wichtige Ereignisse.

Der **Newsletter** der Landesjugendfeuerwehr ist ein fester Bestandteil der Arbeit des Fachbereiches geworden und wird viermal im Jahr versendet.

Der Eintritt in die sozialen Netzwerke, ins Web 2.0 wie facebook und twitter waren durch die Jugend gefordert worden und wurden durch den Fachbereich umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde die Internetseite überarbeitet, erhielt ein neues Design und neue Funktionen. Die Freischaltung der handyfähige Internetseite konnte leider aus technischen Gründen zum noch nicht zum Jahresende umgesetzt werden. Ist jedoch für Anfang 2013 geplant.

#### Gremienarbeit außerhalb des Landesjugendverbandes

Die Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr engagiert sich nicht nur in Mecklenburg – Vorpommern, sondern ist auch auf **Bundesebene**, bei der Deutschen Jugendfeuerwehr aktiv.

In den Ausschüssen Bildung, Jugendpolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Wettbewerbe arbeiten wir mit und vertreten die Interessen der Kinder und Jugendlichen unseres Bundeslandes. In der Gestaltung und Umsetzung des Projektes Jugendfeuerwehren strukturfür Demokratie sind mehrere Vertreter unseres Bundeslandes aktiv.

Als Ergebnis entstand hier das „Trainingshandbuch für die Juleica-Ausbildung und den Jugendfeuerwehrrat“, das den Jugendwarten zur Verfügung gestellt wurde.

## Wirtschaftliche Situation des Landesjugendfeuerwehrverbandes

Die Mitglieder der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr zahlen keinen **Mitgliedsbeitrag**, die gesamte Mitgliedschaft ist kostenfrei. Diese Errungenschaft ist dem Landesfeuerwehrverband, der Landesregierung, den kommunalen Spitzenverbände und den Kommunen hoch anzurechnen.

Die Einnahmen der Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr setzen sich aus Mittel des Landesfeuerwehrverbandes, des Innenministeriums und des Landesjugendamtes zusammen.

Die finanzielle Situation der Landesjugendfeuerwehr ist als gut zu bezeichnen.

Anfallende Kosten werden durch die jährlichen Haushaltsmittel gedeckt.

Leasingvertrag über einen Drucker und Kopierer wurde im Jahr 2011 abgeschlossen.

Da nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden konnten, wurden nicht benötigte Mittel nicht mehr vom Landesjugendamt abgerufen. Sponsorengelder oder Spenden kann die Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr im Jahr 2011 nicht vorweisen.

## Entwicklung

Die Mitgliederzahlen der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr lassen erkennen, dass der Mitgliederverlust (jedes Jahr ca. 1000 Mitglieder) gestoppt werden konnte. Geschuldet ist das letztlich nicht nur der Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfeuerwehren, sondern vor allem der Absenkung des Eintrittsalters in die Jugendfeuerwehren. Derzeit haben wir 1260 Mitglieder unter 10. Jahren.

Unsere Medienpartner haben über das ganze Jahr die Arbeit der Jugendfeuerwehre auf allen Ebenen aktiv unterstützt.

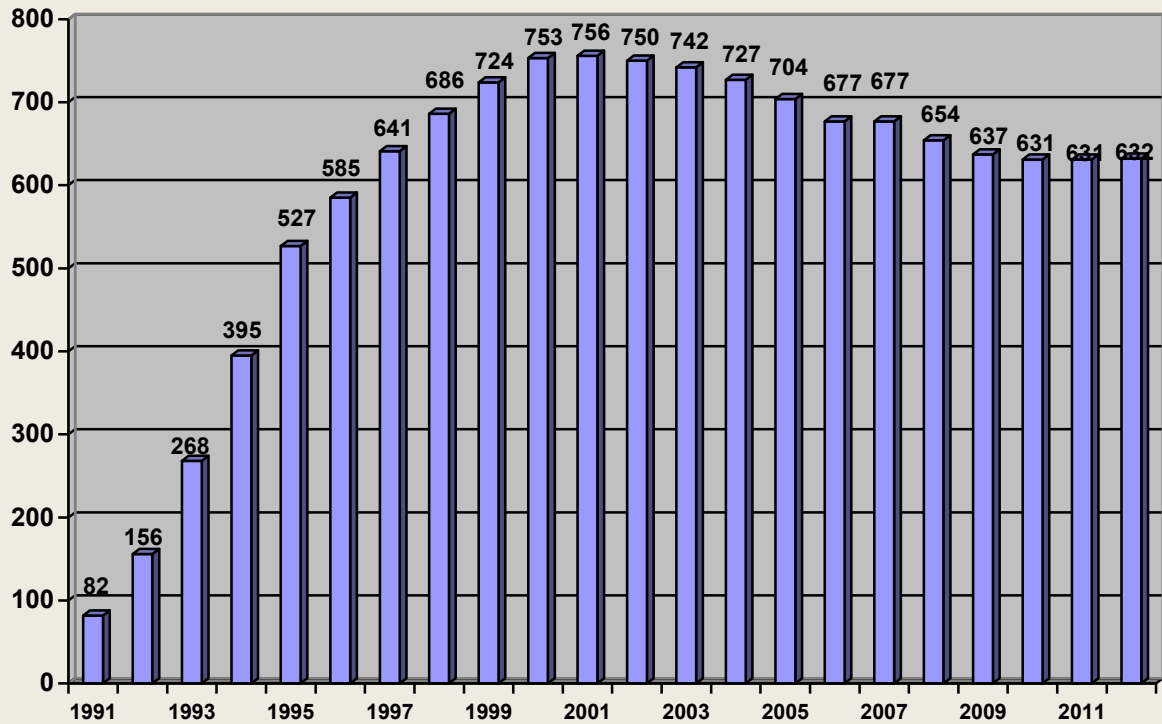
Investitionen wird die Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr in Zukunft nicht tätigen, da dafür keine Mittel zur Verfügung stehen und Rücklagen nicht gebildet werden können.

Für die Zukunft ist darüber nachzudenken, Teilnehmerbeiträge für die verschiedenen Angebote der Landesjugendfeuerwehr einzunehmen.

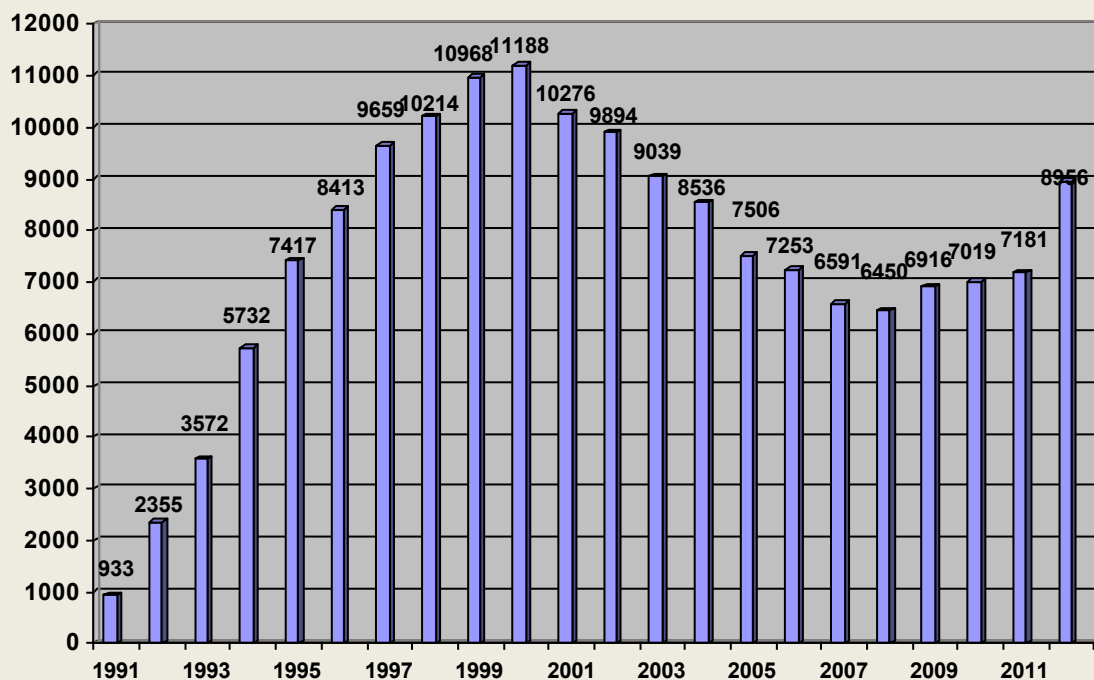
Diese Gedanken müssen jedoch erst in den entsprechenden Gremien der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr und des Landesfeuerwehrverbandes beraten werden.

Wesentlich ist, dass die örtlichen Jugendfeuerwehren Institutionen der Kommune sind und die meisten Kommunen schon heute begrenzte finanzielle Mittel haben.

### Jugendfeuerwehren in Mecklenburg Vorpommern



### Jugendfeuerwehrmitglieder in Mecklenburg Vorpommern



### Mitarbeiter des Landesjugendfeuerwehrverbandes

Für die Mecklenburg - Vorpommersche Jugendfeuerwehr ist ein Arbeitnehmer in Vollzeit, 40 Stunden Woche tätig.

Honorarkräfte werden für die Durchführung von Seminaren für ehrenamtlich Tätige und außerschulische Jugendbildung eingesetzt. Der Umfang der Arbeitszeit beträgt ca. 18 Stunden pro Seminar.

Ehrenamtlich sind für die Mecklenburg-Vorpommersche Jugendfeuerwehr die Landesjugendfeuerwehrleitung, die Fachbereichsmitglieder, die Mitglieder des Landesjugendfeuerwehrausschusses und das Landesjugendforum in den Jugendfeuerwehren tätig.

Die Statistik belegt, dass 2011 49.668 Stunden Ausbildung und 42.668 Stunden freie Jugendarbeit geleistet wurden.

Der genaue Umfang der Arbeitszeit des einzelnen ist hier schwer zu differenzieren. Die Verwaltungsarbeit (Planung, Kalkulation, Vorbereitung) wird durch die Geschäftsstelle mit abgedeckt.

Das ehrenamtliche und hauptamtliche Personal des Landesfeuerwehrverbandes wird vorwiegend an der Landesschule für Brand und Katastrophenschutz und an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Recht und Polizei des Landes M-V fortgebildet.

Externe Angebote wie über die Bildungsstätte Schabernack oder die Konrad Adenauer Stiftung werden gern wahrgenommen.

## Großveranstaltungen

Die Landeswettbewerbe mit dem Landeszeltlager der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr fanden 2012 in der Stadt Tribsees statt.

Die Planung und die Durchführung fanden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Tribsees, der Feuerwehr Tribsees und dem Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock statt.

Die Vorteile dieser Zusammenarbeit liegen auf der Hand:

- geringe Nutzungsentgelte für Sportstätten, Flächen und Geräte, die sich in Besitz der Stadt befinden
- breit aufgestelltes Organisationsteam
- größerer Personalbestand
- Unterstützung durch Persönlichkeiten der Kommunalpolitik

Mit den Freiwilligen Feuerwehr der Stadt fanden wir einen kompetente Partner für eine kostengünstige Durchführung des Landeszeltlagers und der Landeswettbewerbe.

25 Jugendgruppen mit über 300 Teilnehmern wetteiferten um die begehrten Meistertitel.

Beim gemeinsamen Spiel, Sport und Aktionen lernten sich die Kinder kennen und nutzten die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches.

## Projekte

### Jugendfeuerwehr für Demokratie und Toleranz

Dieses Projekt wird stetig durch die Jugendfeuerwehren weitergeführt.

Im Verbund mit der Verbundnetz Gas AG hat die Landesjugendfeuerwehr dazu beigetragen, die demokratischen und toleranten Grundprinzipien in unseren Jugendfeuerwehren zu festigen.

Es war und ist nicht das Ziel große medienwirksame Kampagnen zu starten, sondern hier steht die Arbeit an der Basis im Vordergrund.

Einzelne Jugendfeuerwehren werden hier angesprochen.

In den Ausbildungen unserer Jugendfeuerwehrwarte und unserer Führungskräfte ist die Aufklärung über rechtsextremistische Ideologien zum festen Bestandteil geworden.

Auf dem 28. Deutschen Feuerwehrtag in Leipzig präsentierte sich die

Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern mit diesem Projekt. Auf der

Aktionsmaile zeigten die Jugendfeuerwehren aus Ludwigslust und Wismar gemeinsam

mit der Landesjugendleitung die Ergebnisse der Geschichtswerkstätten in ihren

Bereichen. Mit einem Ansprechenden Präsentationsstand, hochwertigen Exponaten und kompetenten Ansprechpartner zogen wir das Interesse vieler Gäste auf uns. Auch der zweite Projektabschnitt Rock für Demokratie und Toleranz wurde in Leipzig zum ersten Mal präsentiert. Die Schallmeienkapelle der Feuerwehr Malchin präsentierte gemeinsam mit einer Rockgruppe aus Berlin eigene, gegen Extremismus komponierte Lieder und begeisterte damit mehrere tausend Gäste und Teilnehmer dieses Aktionstages. Die vielen Monate der Vorbereitung und der gemeinsamen Proben sollen hier nicht unerwähnt bleiben.

### Jugendfeuerwehr fit for Firefigthing

Obwohl die Sportvereine in der Bundesrepublik die mitgliederstärkste Organisationen sind, scheinen bei den Jugendfeuerwehren die wenigsten Sportler anzukommen. Untersuchungen der letzten Jahre belegen dies. Dabei setzt der aktive Einsatzdienst in den Feuerwehren gerade auch eine gewisse körperliche Eignung und Fitness voraus. Keine Puste, schwache Muskeln, lasche Bänder – aber gut „im Futter“, ist das Fazit, wenn es um die „Youngster“ in der Feuerwehr geht.

Diese Themen waren Anlass für die Landesjugendfeuerwehr das oben genannte Projekt aufzulegen. Gemeinsam mit den Kreisverbänden Parchim und Rügen wurden Maßnahmen umgesetzt, die unsere Jugendfeuerwehrmitglieder „bewegten“.

Die Kreisjugendfeuerwehr Rügen führte einen Neujahrspokal und ein Kreiszeltlager unter dem Motto der sportlichen Betätigung durch. In Nordvorpommern lud die Kreisjugendfeuerwehr zu einem kreisübergreifenden Herbstmarsch und im Landkreis Rostock versammelten sich knappe 400 Kinder und Jugendliche zu Spielen ohne Grenzen und sportlichen Wettbewerben. Die ersten Schritte sind gemacht, doch Nachhaltigkeit ist hier unser Ziel.

### Bedarfsermittlung

Mitgliederbefragungen wurden 2012 gezielt über die Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte eingeholt. Auf allen Workshops und Seminare wurden Bedarfsermittlungen in Form von Fragebögen ausgegeben und ausgewertet.

So war es möglich, einen Bedarf für die Inhalte von Angeboten zu ermitteln.

Eine neue und zielgerichtete Form der Bedarfsermittlung ist für uns die Nutzung der „sozialen Netzwerke“. Hier erreichen wir unsere Zielgruppe direkt.



Entsprechend der Landesjugendfeuerwehrordnung tagen die verschiedensten Gremien in unterschiedlichen Abständen. So ist gewährleistet, dass stetig ein Kommunikationsfluss zu den Mitgliedern erfolgt.

Der Landesjugendfeuerwehrausschuss, als zweithöchstes Gremium, setzt sich aus den Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarten zusammen.

Dieses Gremium tagte zweimal im Jahr. Hier wurden die wichtigsten Themen bearbeitet und Planungen für die Zukunft aufgestellt. Generell wird hier über die Verbandsarbeit berichtet. Aufgrund der personellen Situation in der Landesjugendleitung wurden die Leiter der einzelnen Fachbereiche sowie das Landesjugendforum verstärkt in die allgemeine Verbandsarbeit mit eingebunden.

### Öffentlichkeitsarbeit des Landesjugendverbandes

Der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit konnte seine Leistungsfähigkeit 2010 verbessern und ausbauen. Der Wechsel des Fachbereichsleiters löste einen Teil der Probleme der Vergangenheit. Ronny Meier als neuer Fachbereichsleiter brachte neuen Schwung in die Öffentlichkeitsarbeit. Gezielt suchte er sich Partner und Mitstreiter in den eigenen Reihen und baute so den Fachbereich aus.

Aufgabenverteilung auf mehrere Schultern ist seine Devise.

Erste Gespräche mit anderen Organisationen, wie dem Jugend und Medienverband und der Zeitschrift „Spießer“ fanden statt.

Die Presseseminare, heute Workshops, lebten wieder auf und wurden mit neuen spannenden Inhalten gefüllt. Als Resonanz darauf konnte man eine größere Teilnehmerzahl verzeichnen.

Die Ausbildung im redaktionellen Bereich und in der Photographie ist sinnvoll und wichtig für eine gute Öffentlichkeitsarbeit und wurde mit neuen Ideen und professionellen Partner qualitativ verbessert.

Stetig sind Beiträge der Jugendfeuerwehren in der allgemeinen Tagespresse und in den Fachzeitschriften zu verzeichnen. Der Newsletter erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wird stetig weiter verbreitet.

Die Umgestaltung der Internetseite im Inhalt und Layout war ein wesentlicher Erfolg des Landesjugendforums. Die Kinder und Jugendlichen gestalteten sich diese Seite nach ihren eigenen Ideen, Wünschen und Vorstellungen.

Schwerpunkte wie: Zielgruppe Kinder und Jugendliche, weniger Informationen, dafür aber aktuell bzw. mit Zeitbezug, das Design jugendlich gestalten und die Internetseite auf einem Redaktionssystem aufsetzen, um Änderungen jederzeit in Eigenregie vornehmen zu können, sind erreicht worden.

Der Wartungsaufwand hat sich dadurch erheblich verringert, was nicht nur Kosten senkt, sondern auch Kapazitäten freisetzt.

Axel Fabig

Landesjugendfeuerwehrwart